

Auf dem Teppich bleiben

Die Schönen und Reichen mit 10 Buchstaben, sie werden oft in Kreuzworträtseln gesucht. Die Lösung lautet dann: Schickeria. Der Begriff ist eher negativ behaftet und dieser Gruppe von Menschen werden eine Reihe vermeintlich typischer Eigenschaften zugeschrieben. Einiges ist sicherlich Klischee, anderes bestimmt auch zutreffend. So zeichnet ein dickes Bankkonto diejenigen aus, die dazugehören und meist auch ein glamouröses Äußeres. Man umgibt sich gern mit seinesgleichen und definiert sich stark über das, was man hat und darüber, wie man sich zeigt. Sehen und gesehen werden ist wichtig und wenn es auch mehr Schein als Sein ist: Hauptsache man wird beachtet und im Idealfall auch ein bisschen beneidet.

Eine gewisse Oberflächlichkeit wird der Schickeria zugeschrieben, weil es eben stark um Äußerlichkeiten und um Geld geht. Dennoch möchten viele dazugehören und unternehmen dafür mitunter auch große Anstrengungen. Paulus wäre nicht dabei gewesen, wie wir aus dem Wort, das über dem heutigen Tag steht, deutlich erkennen können. Da schreibt er an die Christinnen und Christen in Korinth: „Was hast du, das du nicht von Gott empfangen hast?“ Eine wirklich gute Frage, über die es sich nachzudenken lohnt. Was hast du, das du nicht von Gott empfangen hast? Vielleicht fallen Ihnen jetzt seitenweise Dinge und Sachverhalte ein. Sollte dem so sein, befürchte ich, dass Sie gedanklich auf dem falschen Weg sind.

Sie könnten sagen: „Mein Vermögen zum Beispiel, das habe ich mir durch meine harte Arbeit verdient und erwirtschaftet. Mir ist nichts in den Schoß gefallen. Für mein Häuschen im Grünen, das tolle Auto und mein Ersparnis musste ich mich ganz schön krummlegen!“ Ja, das mag so sein. Doch ich bin davon überzeugt, dass wir ohne Gottes Zutun, ohne, dass er seinen Segen auf unser Tun und Lassen legt, gar nicht erreichen können.

Dass wir im Beruf erfolgreich sind, liegt an unseren Kompetenzen, an unserer Lernfähigkeit und auch an unserem Talent. Und die Anlagen für all das, haben wir nicht selbst geschaffen. Sie wurden uns in die Wiege gelegt. Und dass wir dann zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren und auf die richtigen Menschen getroffen sind, die uns gefördert haben, ist nicht unser Verdienst. All das gehört für mich zu den großen Linien unseres Lebens, an denen unser Einfluss endet, die nicht wir uns ausgedacht haben, sondern Gott.

Und Paulus ermahnt die Korinther: Hütet euch vor Überheblichkeit und falschem Stolz! Alles was Ihr seid und habt, stammt aus Gottes Hand. Diese Worte dürfen auch wir verinnerlichen, denn sie helfen auch uns, auf dem Teppich zu bleiben. Sie helfen uns, wir selbst zu sein, authentisch, wie man so sagt, und unser Herz nicht an Dinge hängen, die es nicht wert sind – selbst wenn sie noch so viel Geld gekostet haben. Was also hast du, das du nicht von Gott empfangen hast? Die Antwort: Nichts! Amen.